

Fragestunde der Bremischen Bürgerschaft (Landtag) am 12. Oktober 2023

Anfrage der Abgeordneten Bithja Menzel, Franziska Tell, Dr. Henrike Müller und Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

„Vernetzungsstelle Schulverpflegung“

Für den Senat beantworte ich die Fragen wie folgt:

Zu Frage 1:

Eine Entscheidung für ein Modell für die Wiedereinführung einer „Vernetzungsstelle Schulverpflegung“ ist noch nicht getroffen worden. Da die Vernetzungsstelle in enger Kooperation mit denen der Lebenswelten Kita und Senioren wirken soll, ggf. mit einer gemeinsamen Koordinationsstelle, müssen hier kompatible Strukturen geschaffen werden. Deren konkrete Ausgestaltung ist in der ressortübergreifenden Abstimmung.

Zu Frage 2:

Das Erreichen der Ziele des Aktionsplans 2025 ist ein zentraler Zweck der Gründung bzw. Neueinrichtung der Vernetzungsstellen in den Lebenswelten Senioren, Kita, Schule. Entsprechend ist auch die Arbeit der Vernetzungsstelle Schulverpflegung an diesen Zielen auszurichten und ein Qualitätsmanagement einzurichten, dass die Prozesse zur Zielerreichung sowie deren Ergebnisse systematisch evaluiert. Durch eine möglichst enge Kooperation mit den Schwesterstellen und Einrichtungen wie dem Kompetenzzentrum „Forum Küche“ wird zudem eine strukturelle Verankerung im Gesamtsystem geschaffen, die zu Synergien führen und die Perspektive des eigenen Aktionsraumes noch einmal deutlich weiten kann. Zudem ist für den schulischen Raum von hoher Relevanz, dass durch den neuen Orientierungsrahmen „Bildung nachhaltige Entwicklung“, in dem Ernährungsbildung im umfassenden Sinne ein grundlegender Aspekt des Lebens und Lernens im System Schule darstellt, eine verbindliche Rahmenvorgabe zum Themenfeld vorliegt. Auch durch die möglichst breite Teilnahme an Projekten wie „Schulen auf dem Weg zur Klimaneutralität“ werden die Ziele und Anliegen der Vernetzungsstellen nachhaltig im Schulalltag ins Bewusstsein geholt und verankert, so dass auch hier durch Synergien in der Interaktion trag- und zukunftsfähige Strukturen beständig weiterentwickelt werden können.

Zu Frage 3:

Mit Blick auf die Ausführungen unter 1 ist gegenwärtig noch keine konkrete Antwort auf die Frage möglich. Der Senat arbeitet gemeinschaftlich an einer schnellstmöglichen Klärung.